

# Berufsnavigator

Der Berufsnavigator als unmittelbare Brücke zwischen Schule und Wirtschaft – junge Menschen zielgerichtet, passend und produktiv, ohne Warteschleifen, Irrwege und Abbrüche in die Arbeitswelt begleiten



**Berufsnavigator GmbH**  
Harvestehuder Weg 5  
48167 Hamburg  
www.berufsnavigator.de

**Ansprechpartner/-in:**

Judith Frenz  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Tel: 040 854026930  
j.frenz@berufsnavigator.de



**Hamburg**

53°33'02" N,  
09°59'36" O

## Nachwuchssicherung gestalten – Fachkräftemangel begegnen

Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden spürbar. Der steigende Fachkräftemangel stellt Unternehmen vor die Herausforderung der Nachwuchssicherung. Diese wird jedoch durch eine niedrige Passung von Arbeitskräften zu Arbeitsplätzen, die sogenannte Fehlforderung, erschwert. In einigen Wirtschaftsbereichen liegt die Fehlforderung bei fast 50 %, sodass eine durchdachte Berufsfindung junger Menschen zu einem wichtigen Faktor wird. Die Beschäftigung mit der Berufswahl sollte daher rechtzeitig durch fundierte Verfahren, wie einer Kompetenzfeststellung, begonnen und unterstützt werden.

## Fehlforderungen vermeiden – Arbeitszufriedenheit steigern

Fehlforderungen liegen vor, wenn die durch den Arbeitsplatz gestellten Qualifikationsanforderungen nicht bzw. zu wenig mit den Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter korrespondieren; dabei kann es sich um Überforderung als auch Unterforderung handeln. Beide Ausprägungen führen zu einer Verschwendung von Ressourcen und bedeuten für die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter ein hohes Risiko für psychische Belastung, Demotivation, Erkrankungen etc. Für den Arbeitgeber steigt das Risiko einer Erhöhung der Fluktuation und der Arbeits- und Nacharbeitskosten, zudem können Qualitätseinbußen auftreten. Dies zieht auch volkswirtschaftliche Schäden nach sich, die bei besserer Passung der Arbeitnehmer zu den angebotenen Arbeitsanforderungen vermeidbar sind. Das durch den demografischen Wandel sinkende Potenzial von Erwerbspersonen, erhöht die Notwendigkeit den Nachwuchs eig-

nungs- und interessengerecht in die Arbeitswelt zu begleiten und somit die Voraussetzungen für eine möglichst hohe Produktivität bis ins Alter zu schaffen. Denn: Was jemand gut kann, macht er i. d. R. gerne – und umgekehrt. Das gewährleistet einen hohen Zufriedenheitsgrad. Ein zufriedener Mitarbeiter ist um rund 30 % produktiver!

Da viele Betriebe erhebliche Probleme haben, Nachwuchskräfte zu rekrutieren, mit besonderer Brisanz in diversen Branchen und Regionen (Vakanzen bis über 20 %), sollten maximale Anstrengungen unternommen werden, damit junge Menschen von vorneherein einen beruflichen Weg einschlagen, der zu ihnen passt.

Die Berufsnavigator GmbH (Sitz in Hamburg und Münster, Geschäftsführer Jürgen Hort) bietet mit dem Berufsnavigator ein einzigartiges, über Jahre entwickeltes Instrument, das für Jugendliche wie auch Betriebe einen wertvollen Beitrag leistet.

## Was ist der Berufsnavigator?

Der Berufsnavigator ist ein stärkenorientiertes, wissenschaftlich evaluiertes Verfahren zur Kompetenzfeststellung und Berufsorientierung, das in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Hochschule, Wirtschaft und Schule entwickelt wurde. Er beinhaltet verschiedene Module, die den Schülerinnen und Schülern innerhalb eines Tages angeboten werden: Selbsteinschätzung, Fremdeinschätzung mittels Peer-Rating, Entwicklung eines Stärkenprofils, Abgleich mithilfe der Berufsnavigator-Software mit mehreren hundert, von Experten entwickelten, Berufsprofilen. In einem abschließenden Beratungsgespräch erarbeiten erfahrene und geschulte Expertinnen und Experten mit dem

Schüler oder der Schülerin ein individuelles Ergebnis. Dabei werden persönliche Erfahrungen, Interessen, Wünsche und Schulleistungen der Schüler berücksichtigt und berufsrelevante fachliche wie auch überfachliche Kompetenzen analysiert. Ziel ist die Überprüfung der Ausbildungs- bzw. Studienreife sowie die Kompetenzentwicklung, um diese zu verbessern. Die Schülerin und der Schüler erhält direkt am Ort ihre/seine realistischen Berufsempfehlungen, unterschieden nach Top- und Alternativberufen, einen persönlichen Handlungsplan mit Lernzielvereinbarungen sowie ein Zertifikat. So gerüstet können die Schüler selbstbewusst und zielorientiert ihren Weg in die Arbeitswelt antreten. Die Gefahr, einen Beruf zu ergreifen, der nicht zu ihnen passt, ist deutlich verringert.

Die Maßnahmen werden regional vernetzt in enger Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern, Bundesagentur für Arbeit sowie weiteren Akteuren aus dem Bereich Schule und Wirtschaft durchgeführt. Zielgruppen des Berufsnavigator sind Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 8. Klasse bis zum Berufseinstieg. Die Maßnahme findet i. d. R. im Verbund einer gesamten Jahrgangsstufe statt, kann aber auch einzeln angeboten werden. Der Berufsnavigator erfüllt die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes.

## Was ist das Besondere am Berufsnavigator?

Besonderheiten des Instruments sind das langjährig entwickelte wissenschaftlich-wirtschaftliche Fundament, der Nachweis von formaler Genauigkeit bzw. Zuverlässigkeit (Reliabilität), Validität und Objektivität des Verfahrens sowie die durch stetige Teilnehmer-Evaluation und Langzeitstudien belegte nachhaltige Wirksamkeit.

## Ziel



Anforderungskriterien  
> Berufsprofil

Expertenbefragung

Wirtschaft



Abgleich Stärken / Berufe  
> Persönliche Orientierung

Beratung

Brücke



Schüler-Stärkenprofil

Peer-Rating  
(Selbst- & Fremdbeurteilung)

Schüler

## Berufsnavigator

Die Besonderheit des Verfahrens liegt in der anonymen Fremdeinschätzung durch Mitschüler und Freunde über eine Breite von 50 Persönlichkeitsmerkmalen von Auffassungsgabe über soziale Kompetenz bis Zielstrebigkeit etc. Die Tatsache, dass sich die sog. Peers untereinander gut, langjährig und aus diversen Lebenssituationen kennen, ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen neuen Blickwinkel auf sich selbst. Dieser ist i. d. R. breiter, tiefer und weniger subjektiv, als die Einschätzung durch sich selbst, fremde Beobachter, Lehrer und/oder Eltern. Somit hat das aus dem Peer-Rating resultierende Stärkenprofil besondere Gültigkeit und Nutzen, weitgehend frei von sogenannten Halo-Effekten.

Eine weitere Besonderheit des Berufsnavigators ist der Abgleich des Schüler-Stärkenprofils mit Anforderungsprofilen der staatlich anerkannten Ausbildungsberufe und Hauptstudiengänge. Dieser Abgleich zeichnet sich durch seine Strukturierung, der voll-umfänglichen Erschließung und der Softwareunterstützung aus.

## Nutzen für die Wirtschaft

Unternehmen, Branchen und Verbände haben die Möglichkeit, eigene Anforderungsprofile für ihre Bedarfe anhand der Berufsnavigator-Software zu entwickeln und diese in die von ihnen geförderten / selbst veranstalteten Maßnahmen zu integrieren.



Mit dem Berufsnavigator frühzeitig, fundiert und strukturiert die Fähigkeiten und Potenziale von Schulabgängerinnen und Schulabgänger feststellen und ihnen für sie passende, realistische Wege in die Berufswelt aufzeigen.

Arbeitgeber und Sponsoren können anhand des Verfahrens passenden Nachwuchs finden und haben anhand der Berufsnavigator-Unterlagen einen verwertbaren Talentnachweis.

Der Berufsnavigator kann regionalisiert, flexibel in bestehende Berufsorientierungskonzepte integriert und mit vorhandenen Aktionen verzahnt werden. Akteure aus dem Bereich Schule - Wirtschaft können sich aktiv beteiligen.

Landkreise, in denen der Berufsnavigator seit mehreren Jahren weitflächig im Einsatz ist, berichten, dass seither die Abbrecherquoten sinken.